

NEWSLETTER INKLUSION APRIL 2026

Inhalt

NEUES AUS DER STADT	2
Du machst Heilbronn. Die Mitmachkampagne zur European Green Capital 2027..	2
Große Online-Befragung zur Heilbronner Innenstadt	3
Umfrage: Mobilitätsplan Heilbronn	3
Gehwege freiräumen	4
Hundesteuerbefreiung Stadt baut Bürokratie bei Haltung von Assistenzhunden ab	4
Ertastbare Beschriftungen auf Heilbronner Abfallbehältern	5
Virtuelles Rathaus Heilbronn	5
Stufenloser Zugang zur Stadtteilbibliothek Biberach	6
Barrierefreie Trinkbrunnen in der Heilbronner Innenstadt	6
Beiträge für die Lange Nacht der Demokratie gesucht	7
Partnerschaft für Demokratie – Finanzielle Förderung zur Stärkung der Demokratie	7
Gehörlosigkeit – wenn Sprache ohne Stimme selbstverständlich ist	8
INFORMATIONEN AUS DER REGION	8
Aktionstag „Menschenrechte sind nicht verhandelbar!“	8
Neue barrierefreie Angebote in der experimenta	10
Bildungspark inklusiv – Barrieren abbauen und Teilhabe stärken	10
WISSENSWERTES	11
Kundgebung „Inklusion ist kein Sparmodell“	11
Offizielle Notruf-App der Bundesländer (NORA) wieder verfügbar	12
Bundesfachstelle Barrierefreiheit informiert zu Barrierefreiheitsstärkungsgesetz..	13
Nachrichten in Leichter Sprache beim Südwestrundfunk (SWR)	13
„Bei Anruf Kultur“	13
Die „Toiletten für alle“-App ist da	14
Bahn-Sitzplatzbuchungen für Sitzplätze für Begleitpersonen nun online möglich .	14
HELB – Videoberatung für Familien mit Kindern mit Behinderung	14

Inklusion Plus Award 2026	15
VERÖFFENTLICHUNGEN.....	15
Was ist Inklusion? Fragen und Antworten	15
Katastrophenmanagement und Inklusion von Menschen mit Behinderungen – Abschlussbericht zum Projekt KIM	16
Genug zu essen und zu trinken im Not-Fall: Kochen ohne Strom!	16
Essen für Gesundheit und Klima	16
Was hat sich zum Jahresbeginn 2026 geändert?	17
Steuermerkblatt 2025 / 2026	17
18 werden mit Behinderung	17
„Be fit mit BFIT“ – Praktische Tipps zur Umsetzung barrierefreier Websites.....	17
Einheitliche Empfehlungen zur Deutschen Leichten Sprache	18
Barrierefreie Videokonferenz-Programme	18
Studie Paralympische Spiele und Inklusion.....	18
VERANSTALTUNGEN	19
IMPRESSUM.....	23

NEUES AUS DER STADT

Du machst Heilbronn. Die Mitmachkampagne zur European Green Capital 2027.

Heilbronn lebt vom Engagement seiner Bürgerinnen und Bürger. Genau darum geht es bei der Kampagne „Du machst Heilbronn.“, die im Rahmen des Gewinns des Titels „European Green Capital 2027“ fortgesetzt wird. Gesucht werden Menschen, die sich für ein nachhaltiges und lebenswertes Heilbronn einsetzen.

Ob im Ehrenamt, im Beruf oder im Alltag: Ihr Einsatz zählt. Mit einem Foto und kurzen Antworten auf drei Fragen können Sie zeigen, was Sie motiviert und was Sie für Ihre Stadt tun. Machen Sie mit und zeigen Sie, wie Sie den Weg zur Grünen Hauptstadt Europas 2027 mitgestalten.

Direkt mitmachen können Sie unter www.heilbronn.de/umwelt-mobilitaet/gruenes-heilbronn/mitmachaktionen-fuer-alle.html.

Weitere Informationen unter www.heilbronn.de/aktuelles-aus-der-stadt-detail/artikel/mitmach-aktion-du-machst-heilbronn-gestartet.html.

Große Online-Befragung zur Heilbronner Innenstadt

Die Heilbronner Innenstadt soll weiterentwickelt werden und Sie haben die Möglichkeit dabei mitzuwirken!

Hintergrund: Die Stadt entwickelt aktuell ein Zukunftskonzept und einen städtebaulichen Rahmenplan.

Das **Zukunftskonzept** beantwortet die Frage: „Wo wollen wir hin und wie kommen wir dorthin?“ Es bündelt Maßnahmen, setzt Prioritäten und schafft einen strategischen Kompass für die kommenden Jahre.

Der **städtebauliche Rahmenplan** geht noch einen Schritt weiter: „Wie entwickelt sich die Innenstadt ganz konkret räumlich?“ Er zeigt, wo neue Potenziale liegen, wie sich Nutzungen verändern können und wie die Innenstadt langfristig gestaltet wird.

In einer großen **Online-Befragung** können alle Heilbronner Bürgerinnen und Bürger ihre Perspektiven einbringen. Die Teilnahme dauert nur wenige Minuten, die Ergebnisse fließen konkret in das Zukunftskonzept und den Rahmenplan ein.

Jetzt mitmachen unter www.heilbronn.de/deine-innenstadt.

Weitere Informationen zum Stadtentwicklungsprozess unter www.heilbronn.de/mittendrin.

Umfrage: Mobilitätsplan Heilbronn

Wie können wir in Zukunft nachhaltiger, flexibler und entspannter unterwegs sein? Um genau diese Frage zu beantworten, arbeitet die Stadt Heilbronn derzeit an einem Mobilitätsplan.

Dieser Plan ist der Plan für die Entwicklung der Mobilität in Heilbronn für lange Zeit. Er ist ein großer Plan für alles.

Er schaut auf alle Arten von Verkehr gleich.

Er will, dass die Mobilität in Zukunft genau das ist, was die Menschen in Heilbronn brauchen.

Das Ziel ist: Die Mobilität in Heilbronn soll gut für die Zukunft sein und alle sollen sie nutzen können.

Ihre Meinung ist der Stadt wichtig, um die Zukunft der Mobilität in Heilbronn aktiv zu gestalten.

Vom 14. April bis 22. Mai läuft eine Online-Umfrage über den Link www.mobilitaetsplan-heilbronn.de im Internet.

Jetzt beteiligen und die Information weitergeben.

Gehwege freiräumen

Zu schmale Gehwege, abgestellte Mülltonnen oder parkende Autos: Was im Alltag oft als Kleinigkeit erscheint, kann das Zufußgehen erschweren – besonders für Kinder, ältere Menschen oder Personen mit Einschränkungen.

Heilbronn geht dieses Thema nun gezielt an.

Die Stadt wurde neben Balingen, Pforzheim und Stuttgart als eine von vier Modellstädten für das Landesprojekt „Gehwege freiräumen“ ausgewählt.

In den kommenden Wochen werden drei Strecken systematisch untersucht: Es sind die Lessingstraße, des Weiteren Karlstraße, Schubartstraße und Villmatstraße – beides wichtige Schulwege. Als dritte Strecke sind Rollwag- und Holzstraße, Kaiser-Friedrich-Platz und Rosskampffstraße im Projekt. Gemeinsam mit einem vom Land beauftragten Planungsbüro prüft die Stadt, welche Schilder, Verteilerkästen oder Werbetafeln versetzt werden können und wie mobile Hindernisse wie Mülltonnen oder abgestellte Fahrzeuge besser angeordnet werden können.

Ziel ist es, mehr Raum für Fußgängerinnen und Fußgänger zu schaffen – ohne zusätzliche Verbote. Im Mittelpunkt stehen ein besseres Miteinander, mehr Verkehrssicherheit und eine höhere Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum.

Die im Projekt gewonnenen Erkenntnisse fließen in Standards und Routinen ein, die langfristig freie Gehwege sichern sollen. Zum Abschluss wird ein Leitfaden erstellt, der Kommunen in Baden-Württemberg und darüber hinaus als Orientierung für vergleichbare Vorhaben dient.

Das Projekt wird im Auftrag des Ministeriums für Verkehr Baden-Württemberg und der NVBW – Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg – von der Bernard Gruppe sowie dem Planungsbüro Via umgesetzt.

Hundesteuerbefreiung Stadt baut Bürokratie bei Haltung von Assistenzhunden ab

Am 26. März 2026 hat der Gemeinderat eine Änderung der Hundesteuersatzung beschlossen. Leise wurde ein Passus aufgenommen, der eine große Reichweite für die Betroffenen hat: Die Aufnahme des Ausweises „Mensch-Assistenzhund-Gemeinschaft“ als Nachweis zur Steuerbefreiung für Assistenzhunde.

Dass Assistenzhunde in allen städtischen Einrichtungen willkommen sind, hat Oberbürgermeister Harry Mergel bereits im Dezember 2024 unmissverständlich klargestellt, als Heilbronn offiziell zur assistenzhundefreundlichen Kommune wurde.

Nun lässt die Stadt den Worten Taten folgen: Assistenzhunde sind speziell ausgebildete Hunde, die Menschen mit Behinderungen im Alltag helfen. Sie können zum Beispiel Türen öffnen, Gegenstände aufheben oder bei einer Krankheit wie Diabetes oder Epilepsie vor Gefahren warnen. Ihre besondere Fähigkeit liegt darin, die Bedürfnisse ihres Menschen genau zu erkennen und darauf einzugehen.

Assistenzhunde nach der Assistenzhundeverordnung sind für die Dauer ihrer aktiven Zeit von der Hundesteuer befreit. Der Nachweis erfolgte bislang über den Schwerbehindertenausweis mit bestimmten Merkzeichen. Nicht jede Person, die auf einen Assistenzhund angewiesen ist, verfügt jedoch über einen entsprechenden Ausweis. Jeder Assistenzhund, der eine entsprechende Ausbildung absolviert hat, bekommt jedoch nach bestandener Prüfung einen befristeten Ausweis „Mensch-Assistenzhund-Gemeinschaft“ ausgestellt. Dieser Ausweis wird ab dem 1. Januar 2027 als Nachweis für die Hundesteuerbefreiung in Heilbronn akzeptiert. Dadurch schafft Heilbronn Klarheit und baut bürokratische Hürden ab.

Ertastbare Beschriftungen auf Heilbronner Abfallbehältern

Heilbronner Haushalte wurden mit neuen Abfallbehälter für Bio- und Restmüll ausgestattet.

Die städtischen Entsorgungsbetriebe haben die Gelegenheit genutzt und einen vorbildlichen Beitrag zum Abbau von Barrieren geleistet:

Flächendeckend wurden die Deckel aller Rest- und Biomülltonnen mit einer Beschriftung in Braille (Punktschrift) und taktiler (mit dem Tastsinn wahrnehmbar) Schrift versehen.

Von nun an können sehbeeinträchtigte Bürgerinnen und Bürger ihre Abfallbehälter problemlos unterscheiden und ihre Abfälle selbständig und korrekt trennen.

Virtuelles Rathaus Heilbronn

Das Heilbronner Rathaus kommt per Videochat nach Hause:

Ob Umzug, Familienpass oder Parkausweis – viele Anliegen lassen sich nun per Videochat erledigen.

Denn mit dem Virtuellen Rathaus geht die Stadt Heilbronn einen weiteren Schritt in Richtung digitaler Verwaltung und schafft einen neuen Service für alle, die nicht ins Amt kommen können oder wollen.

Alles, was Sie brauchen, ist ein internetfähiges Gerät mit Kamera und Mikrofon.

Buchen Sie einfach online über die städtische Webseite einen Termin.
Dann erhalten Sie einen Zugangslink.
Der Videochat funktioniert direkt im Webbrowser und ermöglicht auch das digitale Einreichen von Dokumenten.
Gebühren können online via Paypal oder Kreditkarte beglichen werden.
Das persönliche Gespräch vor Ort bleibt übrigens weiterhin möglich.

Weitere Informationen finden Sie unter www.heilbronn.de/rathaus/buergerservice-a-z/inhalt/virtuelles-rathaus-informationen.html.

Stufenloser Zugang zur Stadtteilbibliothek Biberach

Die Stadtteilbibliothek Biberach ist nun stufenlos zugänglich. Ein neuer Hublift am Eingang erleichtert den Besuch im Gebäude am Schulberg und sorgt dafür, dass der Weg in die Bibliothek für viele Menschen einfacher wird, etwa für Personen mit Rollstuhl, Rollator oder Kinderwagen.

Wer einen Euroschlüssel besitzt, kann den vom städtischen Gebäudemanagement installierten Lift selbstständig bedienen. Wer keinen Schlüssel hat, erhält über die Klingel Unterstützung.

Die Stadtteilbibliothek Biberach ist dienstags von 14 bis 18 Uhr sowie donnerstags von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://stadtbibliothek.heilbronn.de>.

Barrierefreie Trinkbrunnen in der Heilbronner Innenstadt

Sie sprudeln wieder, die Trinkbrunnen auf dem Marktplatz und dem Kiliansplatz in der Heilbronner Innenstadt.

Ein Knopfdruck genügt – und schon fließt das frische Wasser.

Bis in den Herbst hinein können hier alle kostenlos einen Schluck trinken oder ihre mitgebrachten Flaschen auffüllen.

Die Trinkbrunnen sind vom Rollstuhl aus gut erreichbar und mit ertastbarer Schrift versehen.

An heißen Tagen stellen die Trinkbrunnen eine wirkungsvolle Maßnahme dar, um Menschen vor gesundheitlichen Auswirkungen von Hitze zu schützen.

Die Trinkbrunnen bieten auch Hunden eine Möglichkeit, ihren Durst zu löschen.

Beiträge für die Lange Nacht der Demokratie gesucht

Die Lange Nacht der Demokratie ist Teil der Partnerschaft für Demokratie und macht am Freitag, 2. Oktober 2026, von 14 Uhr bis etwa 21 Uhr die Heilbronner Innenstadt zum Treffpunkt für Austausch und Engagement. An zentralen Orten steht dann alles im Zeichen von Meinungsfreiheit, Menschenrechten und gesellschaftlicher Teilhabe.

Gesucht werden nun interaktive Stationen für das Demokratiedorf, Vorträge, Workshops, Diskussionsrunden, künstlerische Beiträge oder Ausstellungen. Mitmachen können Kinder, Jugendliche und Erwachsene ebenso wie Vereine, Initiativen, Künstlerinnen und Künstler oder wissenschaftliche Einrichtungen. Alle Angebote sollen kostenfrei sein.

Die Stadt stellt Zelte und eine Bühne auf dem Marktplatz bereit.

Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Ideen zu präsentieren und Demokratie in Heilbronn sichtbar zu machen.

Bei Interesse melden Sie Ihre Aktion bitte bis Freitag, 10. Juli, über den Anmeldelink <https://eveeno.com/425018996> an.

Informationen und Kontaktdaten unter www.heilbronn.de/aktuelles-aus-der-stadt-detail/artikel/nacht-der-demokratie-mit-eigenen-ideen-mitmachen.html.

Partnerschaft für Demokratie – Finanzielle Förderung zur Stärkung der Demokratie

Gute Nachrichten für die Demokratiewerk in Heilbronn: Die Partnerschaft für Demokratie wird auch 2026 fortgeführt. Das Projekt ist Teil des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ und wird vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Seit 2023 unterstützt das Projekt in Heilbronn zahlreiche Initiativen, die sich für demokratische Werte, Vielfalt und gesellschaftlichen Zusammenhalt einsetzen. Koordiniert wird das Projekt vom Schul-, Kultur- und Sportamt der Stadt gemeinsam mit dem Stadt- und Kreisjugendring Heilbronn e. V..

Gefördert werden unter anderem Plakataktionen gegen Rassismus, Diskussionsveranstaltungen und weitere Projekte, die ein Zeichen für eine offene und respektvolle Stadtgesellschaft setzen.

Weitere Informationen und die Unterlagen zur Antragsstellung finden Sie unter www.heilbronn.de/leben/demokratie-leben.html.

Gehörlosigkeit – wenn Sprache ohne Stimme selbstverständlich ist

2. Juli 2026, 18:30 bis 20 Uhr

Kilianshaus, Saal, 2. OG, Kirchbrunnenstr. 32, 74072 Heilbronn

Wie „hören“ Gehörlose Musik? Und können Sie singen? Was macht Gehörlosenkultur aus? Wie funktioniert Gebärdensprache? Kann alles in Gebärden ausgedrückt werden? Der Abend lädt ein, die faszinierende Sprache und Kultur gehörloser Menschen kennenzulernen. Sie haben Gelegenheit, einzelne gebärden auszuprobieren und erhalten Hinweise, was zum Gelingen von Kommunikation beitragen könnte.

Referentin: Teresa Klein, Sonderpädagogin.

Eintritt frei, Spenden willkommen.

Um Anmeldung wird gebeten im Citypfarramt unter der E-Mailadresse Pfarramt.Heilbronn.Citykirche@elkw.de.

Der Vortrag ist eine Kooperation von Evangelischer Erwachsenenbildung HN-Brackenheim, vhs Heilbronn, Kreisdiakonieverband Heilbronn und Stabstelle Chancengerechtigkeit der Stadt Heilbronn.

Weitere Informationen unter www.eeb-heilbronn.de, Kursnummer: 2026-38.

INFORMATIONEN AUS DER REGION

Aktionstag „Menschenrechte sind nicht verhandelbar!“

2. Mai 2026, 10 bis 14 Uhr

Kiliansplatz, 74072 Heilbronn

„Menschenrechte sind nicht verhandelbar. Laut werden gegen Diskriminierung und Ausgrenzung - für Solidarität und Teilhabe!“

Unter diesem Motto sind am 2. Mai 2026 wieder viele Selbsthilfegruppen und Organisationen anlässlich des europäischen Protesttags zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung auf dem Kiliansplatz in Heilbronn vertreten.

Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen erleben bauliche, sprachliche, soziale, kulturelle und digitale Barrieren in Schule, Arbeit, Gesundheit,

Gesellschaft und Politik. Am Aktionstag zeigen selbst Betroffene und Fachkräfte diese Hindernisse auf, sensibilisieren für eine gleichberechtigte Teilhabe und schaffen einen Ort der Begegnung für Menschen mit und ohne Behinderung, an dem alle eingeladen sind ins Gespräch zu kommen.

Beim bunten Programm auf dem Kiliansplatz kann jeder selbst ein Demo-Plakat bemalen, ein „Dinner in the Dark“ erleben oder mit Demobrillen eine Augenerkrankung oder in der Depressionsecke diese nachempfinden.

Programm:

10-14 Uhr Mitmachaktionen und Information auf dem Kiliansplatz

10:30 Uhr Grußwort Bürgermeisterin Agnes Christner

direkt im Anschluss: Kurz-Statements von Betroffenen. „Hindernisse, die uns im Alltag begegnen“

12:05 und 13:30 Uhr Rollstuhltanz des Rollstuhlsportvereins Heilbronn

13:00 Uhr – Präsentation der erstellten Plakate zum Thema Diskriminierung

Der Kiliansplatz ist barrierefrei, Redebeiträge werden in Deutsche Gebärdensprache übersetzt, eine Höranlage ist vorhanden.

Der Aktionstag wird durchgeführt vom Aktionsbündnis Inklusion Heilbronn 2026:

Selbsthilfebüro Heilbronn - Paritätische Sozialdienste Heilbronn gGmbH,

Selbsthilfegruppe Brunos Freunde, Selbsthilfegruppe Corona im Ländle,

Suchtselbsthilfe Daywalker), Selbsthilfegruppe Fibromyalgie, PeerCommunity

„Gemeinsam besonders stark!“, Selbsthilfe Hören Heilbronn, Selbsthilfegruppe Heiter

bis Wolkig, Selbsthilfegruppe Strohalm, Blinden- und Sehbehindertenverband

Württemberg e. V. Bezirksgruppe Heilbronn, adi.hn/Antidiskriminierungsberatung

Heilbronn, ASB Baden-Württemberg e.V. Region Heilbronn-Franken, Bildungspark

Heilbronn Franken gGmbH, Evangelische Stiftung Lichtenstern, Kreissenorenrat

Heilbronn, Lokale Allianz für Menschen mit Demenz Heilbronn, Mühle der Hoffnung,

Offene Hilfen Heilbronn gGmbH, RSV Rollstuhlsportverein Heilbronn, Sozialverband

VdK Heilbronn.

Mit freundlicher Unterstützung der Inklusionsbeauftragten der Stadt Heilbronn und der Kommunalen Behindertenbeauftragten des Landkreises Heilbronn.

Neue barrierefreie Angebote in der experimenta

1. Leichte Sprache und Gebärdensprachvideos auf der Webseite

Auf der Website der experimenta sind unter Barrierefreiheit nun Gebärdensprachvideos zu finden. Alle Informationen zum Thema Barrierefreiheit wurden in Gebärdensprachvideos übersetzt, die zusätzlich Untertitelt sind. Außerdem wurde diese Seite auch in Leichte Sprache übersetzt. Hier finden Besucherinnen und Besucher künftig die Informationen zur Barrierefreiheit in einer leicht verständlichen Sprache. Das heißt: kurze Sätze, einfache Wörter, große Schrift.

2. Tastplan

Im Foyer der experimenta steht ein neuer Tastplan des Gebäudes. Mit diesem Tastplan können sich Menschen mit Sehbehinderung einen Überblick verschaffen, wie das Gebäude aufgebaut ist. Der Tastplan befindet sich unmittelbar hinter der ersten Türe zum Foyer.

3. Rundgang zur Sonderausstellung „KI, was geht?“ in Deutscher Gebärdensprache

Am **2. Juli 2026** findet von **16 bis 17:30 Uhr** ein Rundgang durch die Sonderausstellung „KI, was geht?“ in Deutscher Gebärdensprache statt.

In dem Rundgang werden Fragen erkundet wie „Kann Künstliche Intelligenz kreativ sein?“ „Wie hilft sie in der Medizin?“ „Wie löst KI Aufgaben“ oder „Wo sind Grenzen der KI?“.

An den Mitmach-Stationen kann vieles selbst ausprobiert und erforscht werden, was KI heute schon kann – und was nicht.

Die Teilnehmenden sind eingeladen, ihre Meinung beizutragen.

Der Rundgang ist **kostenfrei**.

Treffpunkt: e1, Kasse.

Anmeldung und Rückfragen an: inklusion@experimenta.science.

Alle Informationen rund um Barrierefreiheit für Ihren Besuch der experimenta finden Sie gebündelt unter www.experimenta.science/experimenta/barrierefrei-in-die-experimenta.

Bildungspark inklusiv – Barrieren abbauen und Teilhabe stärken

Menschen mit chronischen Erkrankungen, körperlichen oder psychischen Beeinträchtigungen sind Expert*innen auf ihrem eigenen Gebiet. Der Bildungspark nutzt dieses Potential und hat Peer-Berater*innen (Menschen, die selbst eine Behinderung haben) ausgebildet, die in verschiedenen Beratungssituationen

beraten. Auch können sie als Tandemberatung hinzugezogen werden und andere Beratungsstellen bei Gesprächen mit Klientinnen und Klienten mit Behinderung zielgruppenorientiert unterstützen.

Unter dem Motto „starke Peers – starkes Netzwerk“ werden darüber hinaus bereits ausgebildete Peer-Berater*innen, aber auch betroffene Menschen, die im ehrenamtlichen Beratungssetting tätig sind, regelmäßig geschult. Zudem soll das dreijährige Projekt ein Netzwerk an Berater*innen schaffen und den Austausch und kollegiale Beratung untereinander fördern.

Das Projekt wird von der Aktion Mensch gefördert.

Nähere Informationen finden Sie unter www.bildungspark.de/inklusion/436-bildungspark-inklusive.

WISSENSWERTES

Kundgebung „Inklusion ist kein Sparmodell“

5. Mai 2026, um 14 Uhr

Kronprinzplatz, 70173 Stuttgart

Inklusion ist Grund- und Menschenrecht und trotzdem aktuell unter Beschuss.

Behindertenrechte sind kein Goldrahmen, kein überzogener Standard und schon gar kein Schlaraffenland. Es ist Zeit, ein Zeichen zu setzen!

Anlässlich des Europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung lädt die Landesbehindertenbeauftragte Nora Welschs zur großen Kundgebung „**Inklusion ist kein Sparmodell**“ am **Dienstag, 5. Mai 2026, um 14:00 Uhr**, auf dem **Kronprinzplatz** im Zentrum von Stuttgart, ein.

Mit einer Rede des Bundesbehindertenbeauftragten Jürgen Dusel,

Podiumsdiskussion und musikalischen Beiträgen von Graf Fidi und anderen.

Barrierefreiheit: Die Veranstaltung wird in Gebärdensprache übersetzt, einzelne Sitzgelegenheiten sind vor Ort, barrierefreie Toiletten sind vorhanden.

Weitere Informationen zu Behindertentoiletten und barrierefreien Parkplätzen in Stuttgart finden Sie in Online-Stadtführer der Stadt Stuttgart.

Bei besonderen Fragen und Anforderungen wenden Sie sich bitte an meine Geschäftsstelle: poststelle@bfbmb.bwl.de, Tel.: 0711 279 33 60.

Beteiligte für Studie „Anforderungen eines inklusiven Katastrophenmanagements“ gesucht

Menschen mit Behinderungen stehen in Katastrophen einem mehrfach höheren Risiko gegenüber verletzt zu werden oder zu versterben. Ein zentraler Grund hierfür ist, dass sie auch in Deutschland im Katastrophenmanagement bisher nicht systematisch mitgedacht werden. Dies wiederum liegt auch darin begründet, dass es an Wissen darüber fehlt, welche konkreten Unterstützungsbedarfe Menschen mit verschiedenen Beeinträchtigungen im Falle eines langanhaltenden Stromausfalls oder einer Hitzewelle bzw. einer Evakuierung oder Notunterbringung haben.

In einem Forschungsprojekt der Universität Tübingen soll die Sachlage näher erforscht werden. Hierfür ist eine Umfrage geplant, bei der in Gesprächen mit Selbstvertreter*innen und Einsatzkräften konkrete Anforderungen herausgefunden werden sollen, mit dem Ziel, die Erkenntnisse den Akteur*innen des Bevölkerungsschutzes zugänglich zu machen.

Wenn Sie selbst eine Beeinträchtigung haben oder im Katastrophenschutz tätig sind und Interesse an einer Teilnahme haben, melden Sie sich bitte bei dem Forschungsleiter Friedrich Gabel unter friedrich.gabel@uni-tuebingen.de.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://uni-tuebingen.de/forschung/zentren-und-institute/internationales-zentrum-fuer-ethik-in-den-wissenschaften/publikationen/newsletter/nichts-ueber-uns-ohne-uns-forschung-fuer-ein-inkluseres-katastrophenmanagement>.

Offizielle Notruf-App der Bundesländer (NORA) wieder verfügbar

Im Notfall Hilfe rufen zu können, ist wichtig. Damit auch Menschen, die nicht oder nicht gut telefonieren können, dies tun können, haben die Bundesländer die Notruf App NORA entwickelt. Weil diese aber missbräuchlich genutzt wurde, war die App einige Zeit nicht abrufbar.

Jetzt gibt es sie wieder bei Apple Play und google play store.

Um Missbrauch auszuschließen, ist nun eine Registrierung über das Post Ident Verfahren erforderlich.

Mehr zur App finden Sie unter www.nora-notruf.de.

Bundeschfachstelle Barrierefreiheit informiert zu Barrierefreiheitsstärkungsgesetz

Seit dem 28. Juni 2025 ist das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG) in Kraft – ein neuer Schritt zu mehr Barrierefreiheit in Deutschland, besonders was die digitale Barrierefreiheit angeht. Erstmals wird die Privatwirtschaft zur Barrierefreiheit verpflichtet. Die Bundesfachstelle Barrierefreiheit hat ihr Informationsangebot zum Thema entsprechend ausgebaut. Neben branchen- und themenspezifischen FAQ auf der Webseite gibt es auch einen speziellen Newsletter für Unternehmen und Agenturen, die die digitale Barrierefreiheit nach dem Barrierefreiheitsstärkungsgesetz umsetzen müssen, oder Kleinunternehmen, die freiwillig beispielsweise eine barrierefreie Webseite anbieten möchten.

Weitere Informationen unter www.bundesfachstelle-barrierefreiheit.de/DE/Fachwissen/Produkte-und-Dienstleistungen/Barrierefreiheitsstaerkungsgesetz.

Nachrichten in Leichter Sprache beim Südwestrundfunk (SWR)

Von montags bis freitags bringt der SWR am Nachmittag ausgewählte einzelne Meldungen und Hintergrundberichte aus Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Deutschland und der ganzen Welt in Leichter Sprache.

Die Nachrichten gibt es als Text und als Audio.

Das Nachrichtenangebot des SWR in Leichter Sprache gibt es unter www.swr.de/barrierefrei/leichte-sprache.

„Bei Anruf Kultur“

Kunst übers Telefon direkt ins Wohnzimmer – das bieten kostenlose Führungen per Telefon durch Museen, Städte, Gärten oder Kirchen. Initiiert wurde das Projekt „Bei Anruf Kultur“ im Jahr 2021 vom Blinden- und Sehbehindertenverein Hamburg und ist heute ein bundesweites Angebot.

Das Angebot bringt Kunst und Kultur zu den Menschen nach Hause, die entsprechende Angebote aus verschiedenen Gründen nicht nutzen können, zum Beispiel weil sie aufgrund einer Einschränkung das Haus nicht verlassen oder sich den Besuch nicht leisten können.

Gestartet ist das Projekt mit fünf Führungen, die in der Corona-Pandemie für Menschen mit Sehbehinderung konzipiert wurden. Heute beteiligen sich 111 Museen

aus dem ganzen Bundesgebiet. Im Programm stehen etwa die Staatsgalerie in Stuttgart, die Bundeskunsthalle Bonn, das Museum Barberini in Potsdam und Goethes Gartenhaus in Weimar. Es werden auch Stadt-, Garten und Kirchenführungen organisiert. Das Spektrum reicht von Kunst über Geschichte bis hin zur Literatur.

„Bei Anruf Kultur“ wird von Aktion Mensch und der Hamburger Kulturbehörde gefördert.

Weitere Informationen zu Programm und Anmeldung finden Sie unter www.beianrufkultur.de.

Die „Toiletten für alle“-App ist da

Ob unterwegs oder im Alltag – mit der kostenlosen App findet jede und jeder schnell und einfach „Toiletten für alle“ (Pflegeliegen für Erwachsene mit Lifter) in der Nähe. Die App kann kostenlos für iOS und Android heruntergeladen werden unter www.toiletten-fuer-alle.de/app.html.

Bahn-Sitzplatzbuchungen für Sitzplätze für Begleitpersonen nun online möglich

Seit dem Fahrplanwechsel Winter 2025/26 hat die Deutsche Bahn eine wichtige Verbesserung bei der Ticketbuchung umgesetzt. Menschen mit Behinderungen mit dem Merkmal „B“ im Schwerbehindertenausweis können nun erstmals direkt bei der Online-Buchung des Tickets die Sitzplätze für sich und die Begleitperson kostenlos reservieren. Zuvor war dies ausschließlich über die Mobilitätsservice-Zentrale oder in den DB-Reisezentren und -Agenturen möglich.

Mehr dazu unter www.bahn.de/service/individuelle-reise/barrierefrei/online-buchung/schwerbehindertenausweis.

HELB – Videoberatung für Familien mit Kindern mit Behinderung

HELB ist eine kostenfreie Online-Erstberatung der Lebenshilfe Baden-Württemberg. Unabhängig, vertraulich und kostenfrei berät sie Eltern und werdende Eltern von Kindern mit Behinderung. Um dem Wunsch nach Austausch nachzukommen, bietet HELB auch eine Peer-To-Peer-Beratung an.

Das Angebot ist wohnortunabhängig und kann sowohl online via Zoom als auch per E-Mail oder Telefon wahrgenommen werden.

Weitere Informationen unter <https://helb-bw.de>.

Inklusion Plus Award 2026

Zum 3. Mal lobt der Landesverband Selbsthilfe Körperbehinderter Menschen Baden-Württemberg e.V. den Inklusion Plus Award aus.

Gekürt werden Projekte und Initiativen, die den Gedanken der Inklusion und Barrierefreiheit vorbildlich umsetzen.

Die Bewerbungsphase läuft bis zum 31. Mai 2026.

Weitere Informationen finden Sie unter www.lsk-bw.de/front_page/award-einreichung.

VERÖFFENTLICHUNGEN

Was ist Inklusion? Fragen und Antworten

Was ist Inklusion? Was ist die UN-Behindertenrechtskonvention? Warum leben so viele Menschen mit Behinderungen in Armut? Und wie können Menschen mit Behinderungen ihre Rechte durchsetzen? Die Broschüre des Deutschen Instituts für Menschenrechte beantwortet kurz und knapp wichtige Fragen zum Thema.

Die Broschüre ist bestell- und abrufbar unter <https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/publikationen/detail/was-ist-inklusion-fragen-und-antworten>.

Eine Fassung in Leichter Sprache findet sich unter www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/Weitere_Publikationen/LPB_Inklusion-Leichte-Sprache.pdf.

Katastrophenmanagement und Inklusion von Menschen mit Behinderungen – Abschlussbericht zum Projekt KIM

Das Internationale Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW) der Universität Tübingen hat im Auftrag von Aktion Deutschland Hilft eine Studie zur Berücksichtigung von Menschen mit Behinderungen im Katastrophenmanagement in Deutschland (Projekt KIM) erstellt. Die Leitfrage der Studie war: „Inwieweit werden Menschen mit Behinderungen und ihre Unterstützungsbedarfe im Katastrophenmanagement in Deutschland aktuell mitgedacht?“

Die Studie liegt als Lang- und Kurzfassung sowie in Leichter Sprache vor und kann unter www.aktion-deutschland-hilft.de/de/wir-ueber-uns/evaluierungen/studie-katastrophenmanagement-inklusion heruntergeladen werden.

Genug zu essen und zu trinken im Not-Fall: Kochen ohne Strom!

Ob Hochwasser, Starkregen oder Erdbeben – Notfälle kommen plötzlich und ohne Ankündigung. Was ist zu tun, wenn der Strom ausfällt oder die Wasserleitung kaputt ist? Persönliche Vorsorge gibt Sicherheit. Worauf es im Notfall ankommt und wie man einen Notvorrat an Essen und Getränke anlegt, hat der Landesverband für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung (lvkm) Baden-Württemberg in einem Ratgeber in Leichter Sprache zusammengefasst.

Der Ratgeber enthält Tipps für den Notfall, eine Checkliste sowie Rezepte, die jeden Schritt mit Bild und wenig Text erklären.

Der Ratgeber „Genug zu essen und zu trinken im Notfall“ kann unter https://www.kochen-kann-ich-auch.de/vorsorge_im_notfall.php heruntergeladen werden.

Weitere Informationen finden Sie zudem unter www.lv-koerperbehinderte-bw.de/n/c1-0.php?select=202508060.

Essen für Gesundheit und Klima

Klimaschutz geht alle an. Die BAG Selbsthilfe beschäftigt sich in ihrem Projekt „Selbsthilfe und Klima“ mit den unterschiedlichsten Herausforderungen.

Entstanden ist eine Arbeitshilfe „Essen für Gesundheit und Klima“.

Sie finden diese unter www.bag-selbsthilfe.de/fileadmin/user_upload/Informationen_fuer_SELBSTHILFE-AKTIVE/Projekte/Klimakrise_und_Selbsthilfearbeit/Essen_fuer_Gesundheit_und_Klima.pdf.

Was hat sich zum Jahresbeginn 2026 geändert?

Der Bundesverband der Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung hat die wichtigsten rechtlichen Änderungen, die seit Jahresbeginn 2026 gelten, kurz und knapp zusammengefasst.

Alle Änderungen zum Nachlesen finden Sie unter

www.bvkm.de/ratgeber/rechtsaenderungen.

Steuermerkblatt 2025 / 2026

Alle Jahre wieder aktualisiert unser Bundesverband bvkm das Steuermerkblatt. Es gibt Steuertipps für Familien mit behinderten Kindern und folgt Punkt für Punkt dem Aufbau der Formulare für die Einkommensteuererklärung 2025.

Das Steuermerkblatt ist nur online erhältlich (barrierefreies PDF).

Mehr dazu unter www.bvkm.de/ratgeber/steuermerkblatt.

18 werden mit Behinderung

Der Bundessverband für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung (bvkm) hat seinen Rechtsratgeber „18 werden mit Behinderung“ umfassend aktualisiert. Der Ratgeber berücksichtigt den Rechtsstand von September 2025 und gibt einen Überblick darüber, welche Rechte und Pflichten behinderte Menschen mit Erreichen der Volljährigkeit haben.

Die Neuauflage enthält erstmals eine Checkliste.

Den bvkm Ratgeber finden Sie unter www.bvkm.de/ratgeber/18-werden-mit-behinderung-was-aendert-sich-bei-volljaehrigkeit.

„Be fit mit BFIT“ – Praktische Tipps zur Umsetzung barrierefreier Websites

Die Überwachungsstelle des Bundes für Barrierefreiheit von Informationstechnik (BFIT-Bund) hat eine Reihe mit praktischen Tipps gestartet.

In der Serie „Be fit mit BFIT – Tipps für die digitale Barrierefreiheit“ werden praxisnahe Tipps und klare Anleitungen inklusive Checklisten gegeben.

„Be fit mit BFIT“ ist auf der Website der BFIT unter www.bfit-bund.de/DE/Downloads/Praxistipps-und-Leitfaeden/praxistipps.html abrufbar.

Einheitliche Empfehlungen zur Deutschen Leichten Sprache

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat seinen Ratgeber Leichte Sprache überarbeitet und neu aufgelegt.

Grund für die Überarbeitung ist die neue Norm DIN SPEC 33429, die in dem neuen Ratgeber berücksichtigt wird.

Mit der Norm stehen erstmalig einheitliche Empfehlungen zur Deutschen Leichten Sprache zur Verfügung.

Der Ratgeber besteht aus 2 Teilen und kann unter

www.bmas.de/DE/Soziales/Teilhabe-und-Inklusion/Leichte-Sprache-anwenden/leichte-sprache-anwenden.html heruntergeladen werden.

Auch die Norm DIN SPEC 33429 kann kostenlos heruntergeladen werden unter

<https://www.dinmedia.de/de/technische-regel/din-spec-33429/387728031>.

Barrierefreie Videokonferenz-Programme

Die Bundesfachstelle Barrierefreiheit hat ihre tabellarische Übersicht über die Barrierefreiheit von Videokonferenz-Programmen aktualisiert.

Neu aufgenommen in die Tabelle wurde das Tool Inklusiva Call. Dieses Programm hat die LAG Selbsthilfe Rheinland-Pfalz e. V. entwickelt und steht kostenlos zur Verfügung.

Aus der Tabelle entfernt wurde Skype, denn dieses Tool wurde im Mai 2025 eingestellt.

Die aktualisierte Tabelle finden Sie unter www.bundesfachstelle-barrierefreiheit.de/videokonferenztools.

Studie Paralympische Spiele und Inklusion

Die Paralympischen Spiele sind eines der Großereignisse im Sport. Doch was bewirken die Paralympics über die Spiele hinaus? Können sie Inklusion und Teilhabe im Breiten- und Leistungssport gesellschaftlich in den Fokus rücken? Diese und weitere Fragen hat sich die Aktion Mensch gemeinsam mit der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen gestellt und die Erkenntnisse in einer Studie veröffentlicht.

Die Studie zum Nachlesen und weitere Infos finden Sie unter www.aktion-mensch.de/inklusion/sport/paralympics/studie-paralympics-und-inklusion.

VERANSTALTUNGEN

Datum	Veranstaltung	Ort
2. Mai 2026 10 bis 14 Uhr	Aktionstag „Menschenrechte sind nicht verhandelbar!“	Kiliansplatz 74072 Heilbronn
Anlässlich des Europäischen Protesttags zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung wird der Kiliansplatz zu einem Ort der Begegnung.		
Eintritt frei.		
Barrierefreiheit: Der Kiliansplatz ist ebenerdig, Gebärdensprachdolmetscher und Höranlage sind während der Redebeiträge um 10:30 Uhr im Einsatz.		
Veranstalter: Aktionsbündnis Inklusion Heilbronn 2026.		
4. Mai 2026 17 Uhr	Jahresempfang der Caritas	Heinrich-Fries-Haus Bahnhofstr. 13 74072 Heilbronn
Der Umgang mit Barrieren und Diskriminierung finden sich in vielen Bereichen der Arbeit. Von der gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit psychischen Belastungen bis zur Integration von Geflüchteten. Sie alle haben unsere Aufmerksamkeit und unsere Unterstützung verdient.		
Ihnen widmet die Caritas Heilbronn-Hohenlohe ihren ersten Jahresempfang, zu dem sie herzlich einlädt.		
Der Jahresempfang steht unter dem Motto: Zusammen geht was. Diskriminierung verhindern.		
Eintritt frei.		
Barrierefreiheit: Die Räumlichkeiten sind rollstuhlgerecht. Der Jahresempfang wird in Gebärdensprache übersetzt.		
Rückfragen und Anmeldung unter: Leitungssekretariat Caritas Heilbronn-Hohenlohe, Telefon: 07131 741 – 9018, E-Mail: leitungssekretariat.hnh@caritas-dicvrs.de .		
Veranstalter: Caritas Heilbronn-Franken.		
5. Mai 2026 14 Uhr	Kundgebung „Inklusion ist kein Sparmodell“	Kronprinzplatz 70173 Stuttgart
Programm: Rede des Bundesbehindertenbeauftragten Jürgen Dusel, Podiumsdiskussion, musikalischer Beitrag von Graf Fidi und anderes mehr.		
Barrierefreiheit: Gebärdensprachübersetzung, einzelne Sitzgelegenheiten, rollstuhlgerechte Toiletten.		

Eintritt frei. Ohne Anmeldung.
Ansprechstelle: Geschäftsstelle der Landesbehindertenbeauftragten, E-Mail: poststelle@bfmb.bwl.de , Tel.: 0711 279 33 60.
Veranstalter: Landesbehindertenbeauftragte.

9. Mai 2026 12 bis 16 Uhr	60-jähriges Jubiläum der Paul-Meyle-Schule	Paul-Meyle-Schule Güldensteinstr. 32 74081 Heilbronn
Große Schulfest anlässlich des 60-jährigen Bestehens der Schule.		
Eintritt frei.		
Weitere Informationen: www.paul-meyle.schule.de .		
Veranstalter: Paul-Meyle-Schule.		

10. Mai 2026 9:50 Uhr	Gottesdienst der Vielfalt „Ein Tropfen Liebe – ein Meer von Seegen“	Kilianskirche Waldbach
Mit der Tollhausgang und 3 Taufen.		
Veranstalter: Evangelische Stiftung Lichtenstern.		

12. Mai 2026 14:30 bis 16 Uhr	Barrierearme Stadtführung durch Heilbronn für Menschen mit Demenz	Treffpunkt: Marktplatz Heilbronn an der großen Treppe am Rathaus
Sehenswürdigkeiten und Plätze in Heilbronn entdecken: astronomische Uhr, Brunnen am Kiliansplatz, Quelle und Taufbecken in der Kilianskirche, farbenfrohes Marrahaus, Exponate zum Anfassen im Haus der Stadtgeschichte...		
Eintritt frei.		
Barrierefreiheit: Rollstuhlgerechtigkeit, einfache Sprache.		
Anmeldung und Informationen: Telefon 07131 964430, Diakonie Heilbronn, Schellengasse 7– 9, E-Mail: allianz-demenz@diakonie-heilbronn.de .		
Veranstalter: Netzwerk Demenz Landkreis Heilbronn, Lokale Allianz für Menschen mit Demenz Heilbronn in Kooperation mit der Heilbronn Marketing GmbH.		

14. Juni 2026 11 bis 14 Uhr	Inklusive Fahrradtour	Treffpunkt: Café Theo Neckarbogen Theodor-Fischer-Str. 20/22 74076 Heilbronn
Die sehr einfache Fahrradtour führt über eine 12 km lange, flache Strecke über Asphalt. Mitradeln kann jede*r, der die Strecke selbstständig radeln kann oder eine Assistenz mitbringt. Nach der Hälfte gibt es eine Pause fürs Picknick. Jeder bringt sein Essen selbst mit. Bitte auch an ausreichend Getränke denken.		
Anmeldung per E-Mail an w.sielier@gmx.de . Anmeldefrist: 12. Juni 2026.		
Weitere Informationen unter www.touren-termine.adfc.de/radveranstaltung/184838-inklusive-fahrradtour .		
Veranstalter: Evangelische Stiftung Lichtenstern und ADFC Heilbronn.		

27. Juni 2026 ab 10 Uhr	Save the Date: InklusionsCup 2026 Das inklusive Fußballturnier.	Viehweide 74080 Heilbronn
Veranstalter: Offene Hilfen, Stadt und Landkreis Heilbronn und FC Union.		

2. Juli 2026 16 bis 17:30 Uhr	Rundgang zur Sonderausstellung „KI, was geht?“ in Deutscher Gebärdensprache	experimenta Treffpunkt: e1, Kasse Experimenta-Platz 74072 Heilbronn
Anmeldung per E-Mail an inklusion@experimenta.science .		
Veranstalter: experimenta gGmbH.		

2. Juli 2026 18:30 bis 20 Uhr	Vortrag: Gehörlosigkeit – wenn Sprache ohne Stimme selbstverständlich ist	Kilianshaus Saal, 2. OG Kirchbrunnenstr. 32 74072 Heilbronn
Referentin: Teresa Klein, Sonderpädagogin.		
Eintritt frei, Spende willkommen.		
Anmeldung per E-Mail an Pfarramt.Heilbronn.Citykirche@elkw.de .		
Weitere Informationen unter www.eeb-heilbronn.de , Kursnummer: 2026-38.		
Veranstalter: Evangelische Erwachsenenbildung HN-Brackenheim, vhs Heilbronn, Kreisdiakonieverband Heilbronn und Stabstelle Chancengerechtigkeit der Stadt Heilbronn.		

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Interesse an unserem Newsletter Inklusion.

Der nächste Newsletter erscheint im dritten Quartal 2026.

Wir freuen uns immer sehr über Anregungen und Veranstaltungshinweise.

Ihre Irina Richter und Julia Heyduk

Wir behandeln Ihre personenbezogenen Daten vertraulich und nutzen sie ausschließlich für den Versand dieses Newsletters.

Sollten Sie diesen Newsletter nicht mehr beziehen wollen oder haben sich Ihre Kontaktdaten geändert, bitten wir Sie um entsprechende Mitteilung.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an:

Stadt Heilbronn – irina.richter@heilbronn.de

Landkreis Heilbronn – Julia.Heyduk@landratsamt-heilbronn.de

E-Mails an die Adresse inklusion@stadtundlandkreisheilbronn.de werden nicht beantwortet.

Für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der Beiträge Dritter wird keine Haftung übernommen.

IMPRESSUM

Der Newsletter INKLUSION ist ein gemeinsames Angebot des Landkreises Heilbronn und der Stadt Heilbronn.

Verantwortlich für den Teil „Neues aus der Stadt“ ist

Irina Richter

Inklusionsbeauftragte der Stadt Heilbronn

Marktplatz 7, 74072 Heilbronn

Telefon: 07131 563728

E-Mail: irina.richter@heilbronn.de.

Verantwortlich für den Teil „Neues aus dem Landkreis“ ist

Julia Heyduk

Kommunale Behindertenbeauftragte beim Landratsamt Heilbronn

Lerchenstraße 40, 74072 Heilbronn

Telefon 07131 9948441

E-Mail: Julia.Heyduk@landratsamt-heilbronn.de

Für die übrigen Teile besteht eine gemeinsame Verantwortung.

Anbieterangaben nach § 5 TMG und § 55 RSTV:

Stadt Heilbronn, Körperschaft des öffentlichen Rechts,

Marktplatz 7, 74072 Heilbronn

vertreten durch den Oberbürgermeister Harry Mergel

Telefon: 07131 56-0

E-Mail: posteingang@heilbronn.de.

Landkreis Heilbronn, Körperschaft des öffentlichen Rechts,

Landratsamt Heilbronn

Lerchenstraße 40, 74072 Heilbronn

vertreten durch den Landrat Norbert Heuser

Telefon: 07131 994-0

E-Mail: poststelle@landratsamt-heilbronn.de.

Dieser Newsletter wird von der Inklusionsbeauftragten des Stadt- und der kommunalen Behindertenbeauftragten des Landkreises Heilbronn erstellt und durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg unterstützt.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION